

Pflegetagebuch

Wenn Sie einen Antrag auf Pflegeleistungen stellen, ist eines garantiert: Der Besuch des medizinischen Dienstes der Krankenkasse (MDK)*. Dieser überprüft vor Ort, ob die Ansprüche gerechtfertigt sind. Wie jede Prüfinstanz einer Versicherung geht es dabei nicht darum, den Versicherten eine möglichst hohe Anspruchsberechtigung zuzusprechen, sondern unberechtigte Ansprüche abzuwehren. Entsprechend gründlich sollte dieser Besuch vorbereitet werden (Beachten Sie hierzu auch unseren separaten Leitfaden „Vorbereitung auf den MDK“).

Ob das Gutachten bezüglich der Pflegebedürftigkeit des Angehörigen in Ihrem Sinne erstellt wird, hängt nicht zuletzt davon ab, ob es Ihnen gelingt den tatsächlichen Pflegeaufwand anschaulich zu dokumentieren. Hierzu haben wir Ihnen eine einfache Vorlage für ein Pflegetagebuch vorbereitet, mit dessen Hilfe Sie ihre Pflegeaufwendungen dokumentieren können.

Protokolliert werden alle „Verrichtungen des täglichen Bedarfs“, aber auch außerordentliche bzw. unregelmäßige Verrichtungen, wie das Baden oder die Fahrt zum Arzt. Damit solche unregelmäßigen Hilfeleistungen ebenfalls Eingang in die Berechnungen finden, ist es sinnvoll den Zeitraum der Protokollierung über zwei bis drei Wochen auszudehnen. Das ermöglicht den Gutachtern diese Zeiten, im Verhältnis zu der Beobachtungsperiode, anteilig auf den einzelnen Tag hochzurechnen.

Beachten Sie, dass hauswirtschaftliche Tätigkeiten im Pflegetagebuch unberücksichtigt bleiben sollten, da diese bei der Pflegeeinstufung nicht maßgeblich sind. Dennoch sollten Sie diese Tätigkeiten bei den Gutachtern ansprechen.

Unsere Vorlage für das Pflegetagebuch hilft Ihnen Ihre Verrichtungen so zu protokollieren, dass alle notwendigen Informationen vorhanden sind. Formal gibt es für das Führen eines solchen Pflegetagebuchs zwar keine Vorschriften, sich im gängigen Arbeitsraster der Gutachter zu bewegen dürfte trotzdem von Vorteil sein.

* Neben dem MDK stellen die Knappschaft mit dem Spezialmedizinischen Dienst (SMD) und die private Pflegeversicherung mit der Medicproof GmbH weitere Prüfungsinstanzen für ihren jeweiligen Bereich.

Pflegetagebuch

Das Pflege- tagebuch wird geführt

für:
Name, Vorname
der/des Pflegebedürftigen:

geboren am: . .

Anschrift:

Telefon Nr.:

von:
Name, Vorname
der Pflegeperson:

Telefon Nr.:

Unterschriften:

Ich bin mit den Angaben im Pflegetagebuch einverstanden; sie erfolgten wahrheitsgemäß.

Pflegebedürftige(r)
gesetzliche(r) Vertreter(in)
Bevollmächtigte(r)
Betreuer(in)

Tagebuchführer(in)

Zusatzangaben

Folgender Pflegedienst wird in Anspruch genommen:

Name:

Anschrift:

Telefon Nr.:

Name des Hausarztes:

Anschrift:

Telefon Nr.:

Datum / Pflegetag _____

Hilfebedarf bei folgenden Verrichtungen	Zeitaufwand in Minuten				ggf. nähere Beschreibung der Hilfe
	morgens	mittags	abends	nachts 22:00 - 06:00	
Körperpflege					
Waschen:					
- Ganzkörperwäsche					
- Teilwäsche Oberkörper					
- Teilwäsche Unterkörper					
- Teilwäsche Hände/Gesicht					
- Duschen					
- Baden					
Zahnpflege					
Kämmen					
Rasieren					
Darm-/Blasenentleerung:					
- Wasserlassen					
- Stuhlgang					
- Richten der Bekleidung					
- Windelw. n. Wasserlassen					
- Windelw. n. Stuhlgang					
- Wechseln kleiner Vorlagen					
- Wechseln/Entleeren des Urinbeutels/Stomabeutels					
Ernährung					
Mundgerechte Nahrungszubereitung					
Aufnahme der Nahrung					
Mobilität					
Aufstehen/Zu-Bett-Gehen					
Umlagern					
Ankleiden gesamt					
Ankl. Ober-/Unterkörper					
Entkleiden gesamt					
Entkl. Ober-/Unterkörper					
Gehen					
Stehen (Transfer)					
Treppensteigen					
Verlassen/Wiederaufsuchen der Wohnung					
Hauswirtschaftliche Versorgung					
Einkaufen					
Kochen					
Reinigen der Wohnung					
Spülen					
Wechseln/Waschen der Kleidung u. Wäsche					
Beheizen der Wohnung					